

# ZWP ZAHNARZT WIRTSCHAFT-PRAXIS

E-Mail: [zwp-redaktion@oemus-media.de](mailto:zwp-redaktion@oemus-media.de)

Verlagsanschrift:	OEMUS MEDIA AG Holbeinstraße 29 04229 Leipzig Tel. 03 41/4 84 74-0 Fax 03 41/4 84 74-2 90		kontakt@oemus-media.de
Verleger:	Torsten R. Oemus		
Verlagsleitung:	Ingolf Döbbecke Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller		
Projektleitung:	Stefan Thieme		Tel. 03 41/4 84 74-2 24   s.thieme@oemus-media.de
Anzeigen-disposition:	Lysann Pohlann		Tel. 03 41/4 84 74-2 08   pohlann@oemus-media.de
Vertrieb/Abonnement:	Andreas Grasse		Tel. 03 41/4 84 74-2 00   grasse@oemus-media.de
Art Director:	S. Jeannine Prautzsch		Tel. 03 41/4 84 74-1 16   prautzsch@oemus-media.de
Chefredaktion:	Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner (V.i.S.d.P.)		Tel. 03 41/4 84 74-3 21   isbaner@oemus-media.de
Redaktionsleitung:	Dipl.-Kff. Antje Isbaner		Tel. 03 41/4 84 74-1 20   a.isbaner@oemus-media.de
Redaktion:	Claudia Hartmann		Tel. 03 41/4 84 74-1 30   c.hartmann@oemus-media.de
Lektorat:	H. u. I. Motschmann		Tel. 03 41/4 84 74-1 25   motschmann@oemus-media.de



Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V.



**Erscheinungsweise:** ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis erscheint 2007 mit 12 Ausgaben, es gilt die Preisliste Nr. 15 vom 1. 1. 2007. Es gelten die AGB.

**Verlags- und Urheberrecht:** Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

**Bezugspreis:** Einzelheft 6,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Auslandspreise auf Anfrage. Kündigung des Abonnements ist schriftlich 6 Wochen vor Ende des Bezugszeitraums möglich. Abonnementgelder werden jährlich im Voraus in Rechnung gestellt. Der Abonnent kann seine Abonnement-Bestellung innerhalb von 8 Tagen nach Absenden der Bestellung schriftlich bei der Abonnementverwaltung widerrufen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs (Datum des Poststempels). Das Abonnement verlängert sich zu den jeweils gültigen Bestimmungen um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Jahresende gekündigt wurde.

# [ kurioses ]

## Künstliche Mäusezähne

Japanische Forscher haben künstliche Mäusezähne geschaffen und lebenden Tieren eingepflanzt. Die Gruppe um Takashi Tsuji von der Tokio-Universität kultivierte für ihre Experimente zunächst getrennt voneinander zwei verschiedene Zellsorten aus Mäusen, die für die Entwicklung von Zähnen verantwortlich sind. Diese Zellen spritzten sie später in kleine Formen aus Kollagen, das unter anderem dem Bindegewebe Stabilität verleiht und die Zellen zusammenhält. In der Petrischale entwickelten sich aus den „Keimen“ funktionsfähige Zähne, berichten die Forscher im Journal „Nature Methods“.



## Schneidezähne absichtlich abgeschlagen

Indonesien: Die Teenager vom Volke der Mentawai auf der Insel Siberut haben es nicht leicht, wenn sie up to date sein wollen. Mit dreizehn Jahren werden ihnen, um besonders hübsch auszusehen, die Eckten der acht Schneidezähne abgeschlagen. Die schmerzhafteste Prozedur heißt „pasi piat sot“ und hat eine lange Tradition. (Quelle: Geolino)



## Zahnfüllung für amerikanischen Eisbär

Mit einem Bratspieß und Klemplernausrüstung haben amerikanische Zahnärzte einem Eisbären eine Wurzelbehandlung zukommen lassen. Das Zahnfleisch des zweijährigen Polarbärs „Koda“ im Pittsburger Zoo hatte sich entzündet, nachdem das Tier vermutlich beim Spielen die Spitze seines fast acht Zentimeter langen Eckzahns abgeschlagen hatte. Unter Narkose entfernte ein Team aus Veterinärmedizinerinnen und „normalem“ Zahnarzt das entzündete Gewebe und verpasste dem mit 270 Kilogramm noch recht leichten Jungbär eine Zahnfüllung. Nach rund 45 Minuten war die Operation beendet.

## Mick Jagger und sein Zahnproblem

Mick Jagger hatte sich vor einigen Jahren einen Rubin in den Schneidezahn einsetzen lassen. Seine Freunde dachten, er hätte Zahnfleischbluten. Er ließ in gegen einen Smaragd austauschen. Da wurde er ständig darauf aufmerksam gemacht, dass etwas Salat auf seinen Zähnen wäre. Nun hat er einen echten Diamanten. Der ist farblos und fällt deswegen nicht auf. Allerdings blitzt ein Diamant beim richtigen Lichteinfall auf.



## US-Zahnarzt verpasst Katze Goldzähne

Für US-Rapper sind Goldzähne als modisches Accessoire längst ein Muss. Jetzt hat ein amerikanischer Zahnarzt auch seiner geliebten Katze blinkende Beißerchen verpasst. Dr. David Steele aus Alexandria (US-Staat Indiana) überzog zwei untere Schneidezähne seiner schwarzen Perserkatze „Sebastian“ mit wertvollem Edelmetall, nachdem er bereits seinem Terrier eine Goldkrone verpasst hatte. Das Katzenmäulchen sei nun 1.800 Dollar wert. Doch „Sebastian“ war zunächst nicht gerade erfreut über sein neues Gebiss. „Normalerweise ist er immer in meiner Nähe. Nachdem ich ihm die Kronen eingesetzt hatte, hat er mich zwei Tage lang ignoriert“, sagte Steele.